

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



E. M. Breitung, der jetzige Besitzer des früher deutschen Schiffes "Dacia", das mit einer Baumwollladung nach Deutschland unterwegs ist. (Photothek.)



Neueste Aufnahme des Kaisers anlässlich eines Besuchs der Truppen in Douai. (Phot. Brämer.)



Admiral David Beatty, der kommandierende Admiral des englischen Geschwaders, das am letzten Gefecht in der Nordsee teilnahm. (Photothek.)

Munition und Munitionsverbrauch.

Ursprünglich waren dem Verbrauch an Schießbedarf im Gefecht infolge der Konstruktion der Feuerwaffen enge Grenzen gezogen. Das Laden des Vorderladers war eine schwierige Operation, und selbst auch noch der Hinterlader mit der Einzelpatrone verursachte eine Beschränkung des Munitionsverbrauches. Erst das Magazingewehr mit seiner fertigen Patronenpackung und die durch das neue System völlig geänderte Art des Feuergefechtes haben auch hinsicht-

König Ludwig von



König Ludwig im Gespräch mit einem Feldgeistlichen, der sechs

Bayern im Felde.

Söhne im Felde hat, von denen zwei gefallen sind.

lich des Bedarfes an Schießmitteln große Veränderungen gebracht. Damit die Infanterie jederzeit die verbrauchte Munition ersetzen kann, werden der Truppe unmittelbar ins Gefecht die Kompanie- oder Bataillonspatronenwagen, in einigen Armeen auch Munitionstragtiere, nachgeführt. Die Statistik, die den Munitionsverbrauch in den großen Feldzügen der letzten Zeit festgestellt hat, bringt einige sehr interessante Daten über die Menge von Schießbedarf, die sich in verschiedenen Schlachten und Gefechten ergab. Die Preußen gingen in die Schlacht von Leipzig 1813 mit 60 Patronen pro Mann, jedes Gewehr aber verschoss



König Ludwig nimmt die Parade über das 47. (Posensche) Infanterie-Regiment ab, dessen Inhaber er ist. (Phot. Hoffmann, München.)